

Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept für die Gemeinde Ensdorf

Auftaktveranstaltung
10.10.2023

- Bürovorstellung
- Starkregen und Folgen
- Konzept: Inhalt – Vorgehen - Grenzen
- Kontaktdaten

- Seit dem Jahr 1970
- Geschäftsführung: Sebastian Reihnsner & Christoph Weber
- Ca. 35 Mitarbeiter/innen
- Geschäftsfelder:
 - **Starkregenmanagement**
 - Wasserbau
 - Wasserwirtschaft
 - Wasserversorgung
 - Rohrleitungsmanagement
 - Verkehrswegeplanung
 - Bauleitplanung
 - Geotechnik
 - Vermessung



Teamleiter



- Dipl.-Ing. (FH) / M. Sc. Sebastian Reihnsner
- Fachgebiet: Starkregenmanagement /
Wasserwirtschaft / Wasserbau
- > 12 Jahre Berufserfahrung
- Zertifizierter Berater für Starkregenvorsorge
- Sachkundiger Hochwasser-Pass
- Zertifizierter Kanalsanierungsberater
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
- DWA Kanalinspekteur

Projektingenieurin

- Laura Bückle, B.Sc.
- Fachgebiet:
Starkregenmanagement /
Hochwasservorsorge /
Umweltgeowissenschaften



Projektingenieurin

- Dipl.-Ing. (FH) Brita Knapstein
- Fachgebiet:
Starkregenmanagement /
Wasserwirtschaft / Umwelt /
Ökologie



Projektingenieurin

- Dipl.-Ing. Sina Krischer
- Fachgebiet:
Starkregenmanagement /
Wasserwirtschaft /
Wasserbau



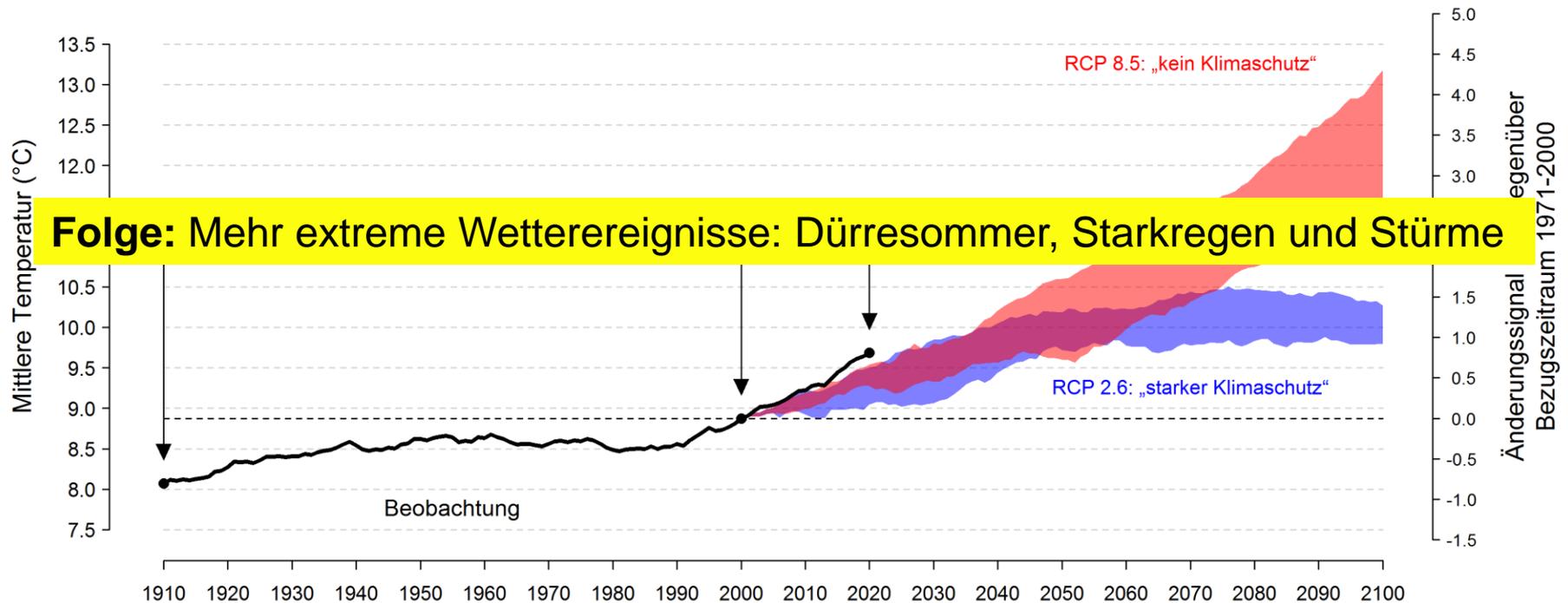
Projektingenieurin

- Luisa Liesenfeld, B.Sc.
- Fachgebiet:
Starkregenmanagement /
Umweltschutz / Naturschutz



Starkregen und Folgen

Projektionen der Entwicklung der mittleren Temperatur im Kalenderjahr im Bundesland Rheinland-Pfalz bis Ende des 21. Jahrhunderts



Dargestellt sind gleitende 30-jährige Mittelwerte. Das angegebene Jahr bezieht sich auf das Endjahr der 30-jährigen Periode: 2100 = Zeitraum 2071-2100. Zahlenangaben gerundet.

Beobachtungsdaten: DWD, Klimaprojektionen: RLP-Ensemble, bereitgestellt durch DWD (Datengrundlage CORDEX und ReKliEs-De)

Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwis-rlp.de)



Hochwasser Lochbach
2008 und 2013

Fotos: Anwohner, 2008 / 2013

Lösungen?

Einfache Lösungen gibt es nicht.

Hochwasser und Starkregen können nicht verhindert werden!

Daher hilft nur umfassende

Hochwasser- und Starkregenvorsorge!

Wer muss sich um Hochwasservorsorge kümmern?

„In Deutschland ist **jede Person**, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren **verpflichtet, selbst geeignete Vorsorgemaßnahmen** zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung **zu treffen**“ (§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes).

Erst wenn Maßnahmen zum **Schutz der Allgemeinheit** gegen Hochwasser erforderlich werden, besteht ein überwiegendes öffentliches Interesse am Hochwasserschutz. Dieses öffentliche Interesse liegt dann vor, wenn durch Überschwemmungen die Gesundheit der Bevölkerung bedroht ist oder häufiger Sachschäden in außerordentlichem Maße bei einer größeren Zahl von Betroffenen eintreten, d.h. wenn ein allgemeines Schutzbedürfnis besteht.

Hochwasserschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Betroffenen, Kommunen, Ländern und dem Bund!

Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Was können Sie erwarten?

Starkregengefahrenkarte

Detaillierte Darstellung der Problematiken in der Ortsgemeinde

Klare Maßnahmenbenennung in Form von „Maßnahmenkatalogen“ inkl. der jeweiligen Träger

Hilfestellung zu Verhaltensweisen im Ereignisfall

Ablauf der Konzepterstellung

Probleme erkennen

- Hochwasser- und Starkregengefahrenkarte
- Ortsbegehungen
- Bürgerworkshops
- Gespräche

Maßnahmen finden

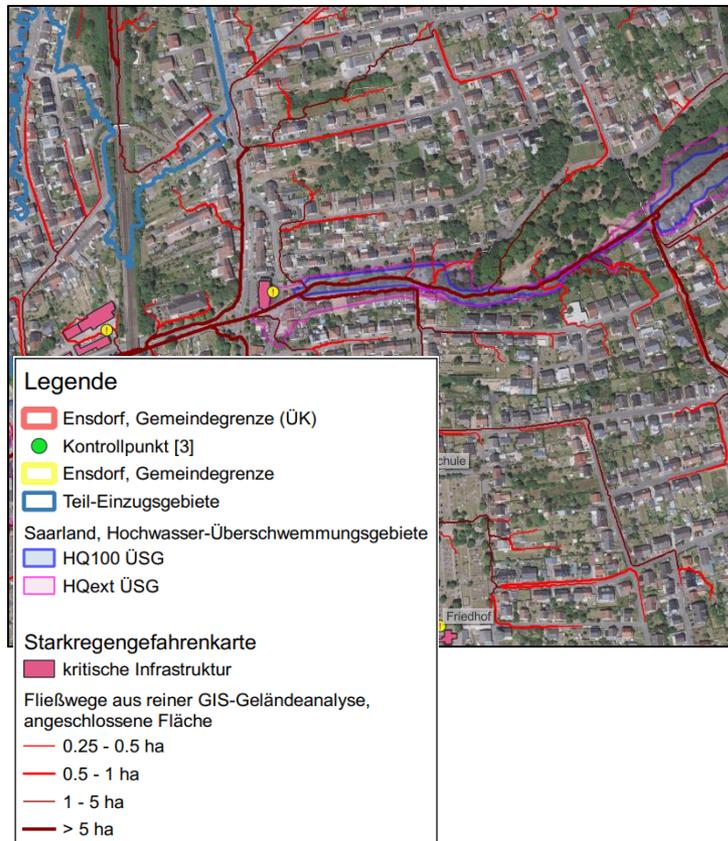
- Gespräche
- Bürgerworkshops
- Schwerpunktbegehungen

Erstellung Konzept
und
Maßnahmenkatalog

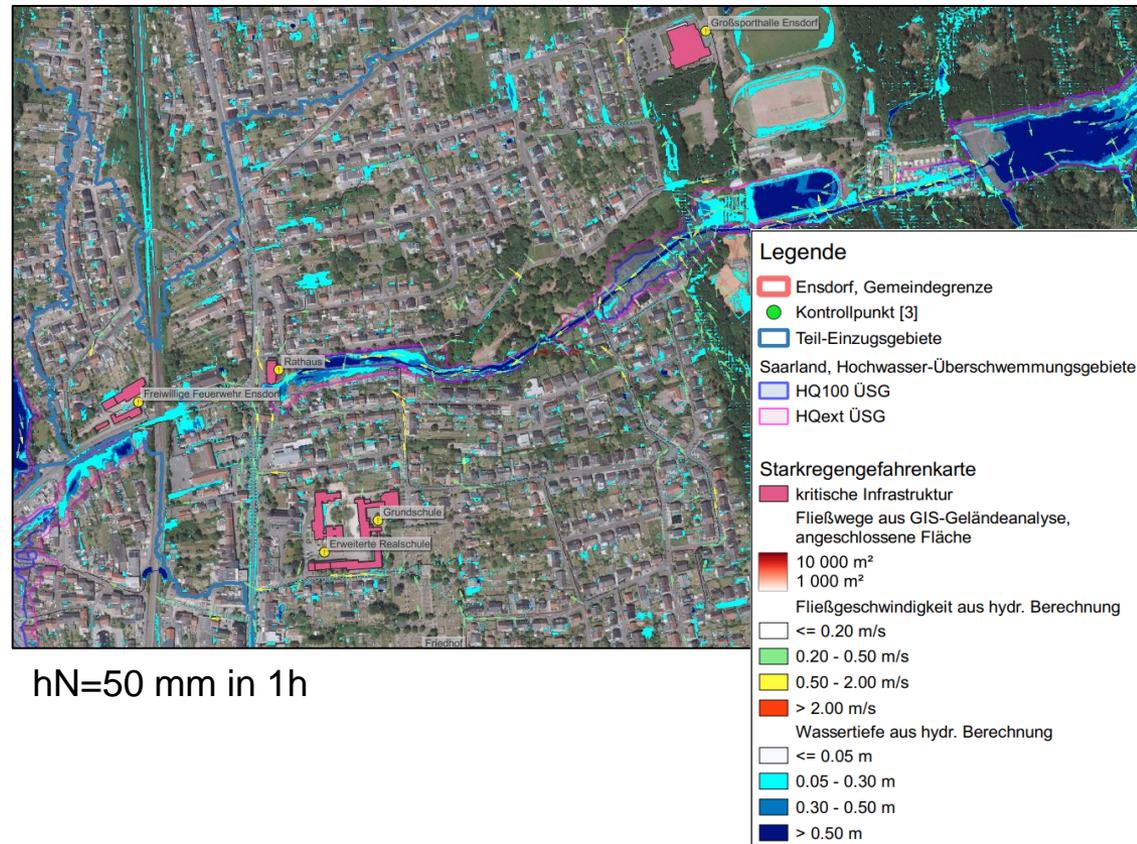
- Priorisierung von Maßnahmen
- Benennung der Träger
- Allgemeine Informationen für Eigenschutz

Kartenausschnitt (Entwurf)

Fließwegekarte



Hochwasser- und Starkregengefahrenkarte



Ablauf der Konzepterstellung

Probleme erkennen

- Hochwasser- und Starkregengefahrenkarte
- Ortsbegehungen
- Bürgerworkshops
- Gespräche

Maßnahmen finden

- Gespräche
- Bürgerworkshops
- Schwerpunktbegehungen

Erstellung Konzept
und
Maßnahmenkatalog

- Priorisierung von Maßnahmen
- Benennung der Träger
- Allgemeine Informationen für Eigenschutz

Ablauf der Konzepterstellung

Startgespräch
09.03.2023

Ortsbegehung
24.05.2023

Kartenerstellung

Auftaktveranstaltung

Bürger-
versammlung
und Workshop

Gespräche mit
Fachbehörden und
Multiplikatoren

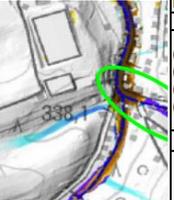
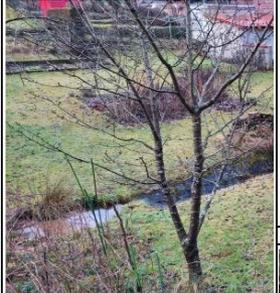
Defizitanalyse &
Auswertung

Konzeptentwurf

Prüfung

Präsentation der
Ergebnisse

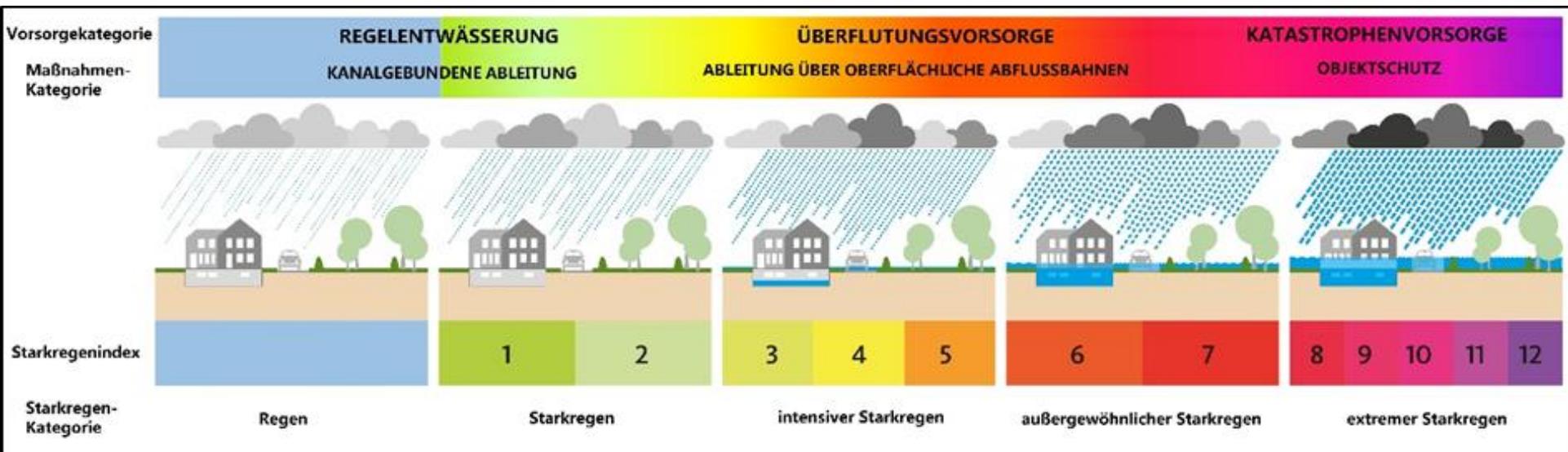
Bürgerversammlung und Workshop:
Di, 07.11.2023 → Rathaus

Kürzel		BG 3 - M 01											
Beschreibung Defizit													
Bachlauf (Rambach) ab hier verrohrt; keine Zugänglichkeit - Einlaufbauwerk auf Privatgelände; Gitterrost zu steil, neigt zur Verklausung; viel Sandanfall; Gebäude im Abflussweg - kleiner Abflussweg wird von Eigentümern freigehalten; im Sommer jedoch Trampolin / Pool im Abflussbereich im weiteren Verlauf folgt Fließweg der Eulentalstraße - einige ebenerdige Gebäudeöffnungen entlang des Fließweges vorhanden													
Lokalisierung in der Karte		Maßnahmenvorschlag zur Verbesserung											
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie(n)</th> <th>O</th> <th>IO</th> <th>N</th> <th>RF</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Kategorie(n)	O	IO	N	RF					
Kategorie(n)	O	IO	N	RF									
Kurzbeschreibung													
(O) - Private Objektschutzmaßnahmen aller Anlieger am Fließweg (IO) - Dreidimensionales Einlaufbauwerk und vorgeschalteter Sandfang (N) - Freihalten der Abflusswege und Räumen der Abflusshindernisse (RF) - Ausbau der Retention im Außenbereich													
Lokalisierung Maßnahmenvorschläge													
Foto des Defizits													
Maßnahmenvisualisierung													
													
Beispiel 3-D Rechen (IO)													

Konzept beinhaltet:

- Allgemeine Maßnahmenvorschläge
- Ortsspezifische Maßnahmenvorschläge
- Belange Katastrophenschutz und kritische Infrastruktur
- Kartenmaterial

Kürzel	Maßnahmenkategorie	Kurzbeschreibung	Zuständigkeit		Priorität	zeitlicher Horizont	Kostenrahmen	ggf. Förderfähigkeit
			Träger	weitere Beteiligte				
BG 3 - M 01	O	Private Objektschutzmaßnahmen aller Anlieger am Fließweg	Grundstückseigentümer		1	kurzfristig		
	N	Freihalten der Abflusswege und Räumen der Abflusshindernisse	Grundstückseigentümer	Stadt*	1	fortlaufend		
	RF	Ausbau der Retention im Außenbereich	Stadt	Grundstückseigentümer				x
	IO	Dreidimensionales Einlaufbauwerk und vorgeschalteter Sandfang	Stadt	Grundstückseigentümer				x
BG 3 - M 02	RF	Platz für Retentionsraum nutzen	Stadt	Forst / Grundstückseigentümer / Gemeinde Waldeinigen				x
	IO	Durch Anheben des Wirtschaftsweges Dammlösung schaffen, ggf. Durchlass verkleinern um Rückstauraum zu erhalten	Stadt	Gemeinde Waldeinigen				x



Kontakt

Ingenieurbüro Reihnsner PartG mbB

Eichenstraße 45

54516 Wittlich

Tel: 06571 / 90250

Web: www.reihnsner.de

Mail: info@reihnsner.de

bueckle@reihnsner.de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Haben Sie Fragen?